

# Einreichung Abstract

## 12. Tag der Lehre der FH OÖ am 16. April 2024

Einreichung bitte **bis 2. Februar 2024** via Conftool: <https://www.conftool.net/tdl2024>

### Format der Einreichung

- Präsentation (20 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion)
- Mini-Methoden-Workshop (45 Minuten)
- Poster (1 Seite im Format A0)

### Lehrveranstaltung „Empirisches Praktikum“ im Bachelor KWM: Ein Beispiel für forschungsgeleitete Lehre

### Abstract

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung greife ich in jedem Sommersemester ein aktuelles Thema auf, dass an die Lebens- und Alltagswelt der Studierenden andockt. Das gewählte Thema ist auch durch eine hohe Praxisrelevanz gekennzeichnet, da ich externe Auftraggeber\*innen oder Kooperationspartner\*innen für das jeweilige Thema einbinde (z.B. Kern Bau GmbH, Softwarepark Hagenberg, Arbeiterkammer OÖ, InfPro IT Solutions GmbH, FNMA – Forum Neue Medien Austria).

Ein Praktikum soll – wie der Name schon sagt – Studierende an die Praxis heranzuführen. Die bisherige theoretische Beschäftigung in anderen Fächern (im 2. und 3. Semester) kann nun in der konkreten Anwendung ihre Tauglichkeit beweisen. So lernen die Studierenden in dieser Lehrveranstaltung ihr theoretisches Wissen in die Praxis – durch geeignete Projekte – umzusetzen. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist aber nicht nur die Zusammenführung von Theorie und Praxis, sondern vor allem die kompetente Anwendung einzelner Methoden der empirischen Sozialforschung. Hierbei versuche ich durch forschungsgeleitete und Studierenden-orientierte Lehre, sowie durch eine kontinuierliche und konsequente Weiterentwicklung der von mir angewandten didaktischen Methoden inkl. des Einsatzes digitaler Lehrmethoden das Interesse und die Motivation der Studierenden zu stärken.

Förderlich für diese Art der praxisorientierten Lehre ist aber nicht nur die Aktualität des Themas, sondern v.a. die Kooperationspartner\*innen, die die Ergebnisse der Lehr-Forschung möglicherweise auch in (strategische) Entscheidungen einfließen lassen, in unserem Zusammenhang vor allem in bildungs- und auch wirtschaftspolitische Entscheidungen. Gibt es

Organisationen die sich für die Themen interessieren, so besteht die Chance, dass die Ergebnisse der Forschung nicht in einer „Schublade“ oder im „Rundordner“ verschwinden, sondern auch mögliche Ideen und Vorschläge umgesetzt werden. Des Weiteren spornt diese Zusammenarbeit Studierende wie auch die LVA-Leitung an, eine gute und brauchbare Qualität zu liefern. Dem aber noch nicht Genüge getan, schafft dies auch eine Verknüpfung zwischen dem gesellschaftlichen Leben und dem Feld der Wissenschaft.

In dieser Lehrveranstaltung sind die Studierenden in alle Schritte des Forschungsprozesses eingebunden – wie Entwicklung der Forschungsfrage, Erstellung des Erhebungsinstrumentes, Durchführung der Interviews, Datenauswertung und Dissemination. Das Empirische Praktikum weist auch einen hohen Forschungsbezug auf, denn die Studierenden verfassen einen sehr umfangreichen Endbericht und Erkenntnisse aus dem empirischen Praktikum werden manchmal sogar publiziert wie bspw. bei der letzten Jahrestagung der European Higher Education Society (EAIR).

## Referent\*innen

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Ursula **Rami** ist Senior Scientist an der Johannes Kepler Universität Linz am Institut für Soziologie, Abteilung Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Die Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen ganz allgemein im Bereich der Organisations- und Arbeitssoziologie. Derzeitige Schwerpunkte: Industrielle Beziehungen, Lernende Organisationen, Distance-Learning an Hochschulen.